



Kanton
Obwalden

Kantonsrat

FDP
Die Liberalen
Obwalden

Art des Vorstosses:

☐ Motion

☒ Postulat

Titel:

Aufbau einer gemeinsamen Sicherheitsorganisation «Schutz & Rettung Unterwalden»

Auftrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden zu prüfen, wie die beiden Halbkantone Nidwalden und Obwalden eine gemeinsame Sicherheitsorganisation unter dem Namen „*Schutz & Rettung Unterwalden*“ aufbauen können – in Anlehnung an bewährte Modelle wie *Schutz & Rettung Zürich* oder den *Kantonalen Führungsstab Baselland (KFS)*.

Im Zentrum der Prüfung stehen folgende Fragestellungen:

- Wie lassen sich strukturelle und operative **Synergien** zwischen beiden Kantonen nutzen?
- Welche **organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen** sind notwendig?
- In welchem Ausmass bestehen **Einsparpotenziale**, etwa bei Infrastruktur, Personal oder Ausbildung?
- Wie könnte ein **Etappenplan für eine schrittweise Einführung** aussehen?
- Wie könnte eine **Zusammenarbeit** auch in der **gesamten Zentralschweiz** aussehen und welche Potenziale sind möglich bei gemeinsamen Tätigkeiten **im Bereich Ausbildung, Beschaffung und Ausrüstung sei es mit Zug, Luzern, Schwyz, Uri oder Nidwalden?**

Zudem soll der Regierungsrat **mehrere realistische Umsetzungsvarianten** (mindestens drei) erarbeiten, diese hinsichtlich Nutzen, Aufwand und Machbarkeit bewerten und priorisiert zur Diskussion stellen.

Begründung:

Die beiden Kantone Nidwalden und Obwalden stehen im Bereich der zivilen Sicherheit vor ähnlichen Herausforderungen:

Zunehmend komplexe Bedrohungslagen, steigende Anforderungen an Effizienz, Ausbildung und Technik sowie gleichzeitig limitierte personelle und finanzielle Ressourcen.

Eine gemeinsame Organisation bietet die Möglichkeit, Kompetenzen und Mittel gezielt zu bündeln und professionell weiterzuentwickeln. Das Projekt „*Schutz & Rettung Unterwalden*“ schafft die strukturellen Voraussetzungen, um diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern – effizient, vorausschauend und bürger-nah.

Mögliche Ziele einer gemeinsamen Sicherheitsorganisation:

- **Professionalisierung** von Zivilschutz, Rettungsdienst, kantonalem Sanitätsdienst (KSD), Militärverwaltung und Führungsunterstützung
- **Synergienutzung** durch koordinierte Prozesse, gemeinsame Ausbildung und Einsatzplanung
- **Effizienzsteigerung** durch zentrale Beschaffung, Lagerhaltung, Administration und einheitliche Führung
- **Kostensenkung** bei gleichzeitiger Verbesserung der Einsatzqualität und Krisenresilienz

Mögliches Kosteneinsparungspotenzial (mittelfristig):

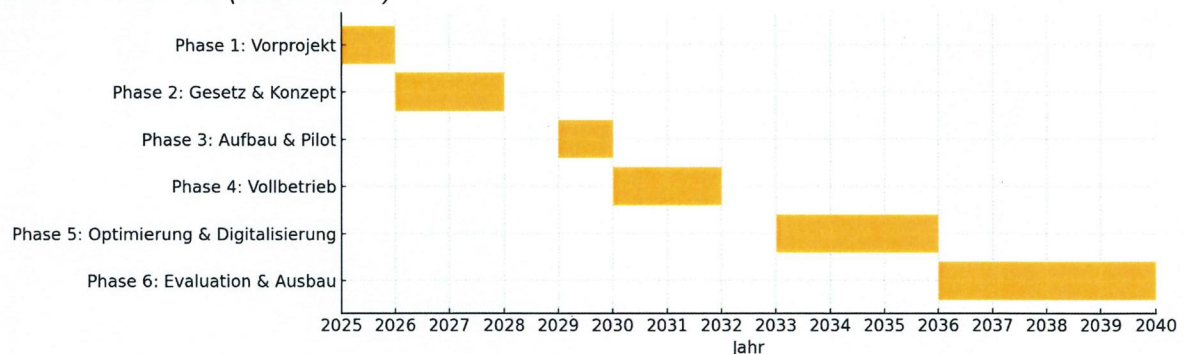
Ein gemeinsames Sicherheitsdispositiv kann über die Jahre substanziell zur Entlastung der Kantonsfinanzen beitragen – insbesondere durch:

- Zusammenlegung von Leitstellen insbesondere bei natürlicher Personalfuktuation
- Gemeinsame Nutzung und Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und Spezialausrüstung
- Zentralisierung von Aus- und Weiterbildung sowie administrativen Aufgaben

Möglicher Realisierungszeitraum: 5–15 Jahre:

Die Realisierung soll schrittweise erfolgen – mit klaren politischen, organisatorischen und technischen Etappen:

Visuelle Zeitleiste (2025–2040)



Zeitleiste:

- **2025:** Politischer Grundsatzentscheid beider Kantonsregierungen
- **2026:** Variantenbericht mit Umsetzungsszenarien an Parlamente
- **2026–2027:** Gesetzliche Grundlagen, Einbindung aller Akteure
- **Ab 2029:** Start des operativen Betriebs unter gemeinsamer Leitung

Fazit:

Mit „Schutz & Rettung Unterwalden“ schaffen Nidwalden und Obwalden gemeinsam eine moderne und zukunftsfähige Sicherheitsorganisation.

Das Projekt steht für **mehr Effizienz, höhere Professionalität und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen** – zum Schutz der Bevölkerung und zur Stärkung der Einsatzkräfte beider Kantone.

